

Blumengarten-Kalender

auf alle Monate im Jahre*).

Januar.

In diesem Monate ist im Freien wegen der gewöhnlich strengen, rauhen Witterung nicht viel vorzunehmen, doch kann man, wenn es der Frost nur irgend erlaubt, die Erdmagazine umarbeiten.

Die Gartengeräthe muß man jetzt ausbessern, und statt der unbrauchbar gewordenen werden neue angeschafft. Auch können Nummerhölzer, Blumenstäbe und Senkhäkchen gemacht werden.

Man säet Aurikel- und Primel-Samen in hölzerne Kästen, die man zuvor beschneien läßt, um den Samen gleichmäßiger vertheilen zu können (vergl. pag. 324). Die besäeten Kästen können süglich den ganzen Winter an einem etwas geschützten Orte im Freien bleiben.

Ist man durch einen zu früh eingetretenen Winter verhindert worden, die Hyacinthen, Tulpen, Tazetten, Jonquillen, Iris u. dgl. in die Erde zu bringen, so kann es bei günstiger Witterung noch jetzt geschehen; aber man muß dieses Geschäft nicht etwa ohne Noth bis zum Januar verschieben, weil es gar zu unsicher ist, und die Blumen auch gewöhnlich nicht so vollkommen blühen.

Auch Anemonen und Ranunkeln können bei günstiger Witterung in die Erde gebracht und dann mit Laub oder Gerberlohe bedeckt werden.

*) Da die ausführlichere Mittheilung über die Cultur jeder einzelnen Pflanzengattung den Raum dieses Werkes zu sehr beansprucht hat, so konnte ich die Uebersicht über die monatlichen Berrichtungen des Blumengärtners nur in gedrängter Kürze mittheilen. Ich verweise daher diejenigen meiner Leser, die eine ausführlichere Uebersicht wünschen, auf das durch langjährige Erfahrungen sehr bewährte, von mir in 4r Auflage bearbeitete Buch: „H. Gruner's unterweisender Monatsgärtner, oder deutliche Anleitung zur zweckmäßigsten Berrichtung sämtlicher monatlicher Arbeiten im Gemüse-, Obst-, Blumen-, Wein- und Hopfengarten, so wie auch bei der Gemüse-, Frucht- und Blumentreiberei 2c. 2c.“ 12 Bogen. Leipzig 1843, bei J. Tr. Wöller. Preis 22½ Ngr.